

Werner Siemens und der Schutz der Erfindungen

Von

Ludwig Fischer

Sonderabdruck aus
„Wissenschaftliche Veröffentlichungen aus dem
Siemens-Konzern“, Bd. II



Berlin
Verlag von Julius Springer
1922

**Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung
in fremde Sprachen, vorbehalten.**

ISBN-13: 978-3-642-47162-9 e-ISBN-13: 978-3-642-47466-8
DOI: 10.1007/978-3-642-47466-8

Inhalt.

I. Kulturgeschichtliche Zusammenhänge.

Unklarheiten. Ihre Ursachen und Folgen (S. 1).

Die allgemeine Richtung der volkswirtschaftlichen Bewegung der letzten Jahrhunderte und ihr Zusammenhang mit dem Erfindungswesen (S. 2). — Erfinder und Zünfte (S. 2). — Vorkämpfer der Gewerbefreiheit. Erfinder als Bahnbrecher der Freiheit (S. 4).

Zusammenhang zwischen Gewerbefreiheit und Erfindungsschutz. — Beginn des Erfindungsschutzes in England (S. 4).

James Watt und die Weiterentwicklung in Frankreich (S. 5). — Allgemeine Menschenrechte und „geistiges Eigentum“ (S. 6). — Innere Schwierigkeiten und Widersprüche (S. 7).

Nachteilige Folgen (S. 8). — Die Entwicklung in Deutschland. — Unklarheiten und Hemmungen (S. 9). — Ihre Beseitigung durch Werner Siemens (S. 11).

Die geschichtlichen Quellen (S. 12).

II. Siemens' Erfahrungsgrundlagen.

Siemens als Erfinder (S. 12).

Seine allgemeinen Erfahrungen über das Erfinden (S. 13).

Seine Erfahrungen mit dem preußischen Patentgesetz (S. 14). — Seine Darstellung der Zustände in den „Positiven Vorschlägen“ (S. 16); in der „Petition“ 1872 (S. 17); im Werbebrief des Patentschutzvereins (S. 17); in der „Denkschrift“ von 1876 (S. 18); in den „Lebenserinnerungen“ (S. 18).

Ziel seines Wirkens (S. 19).

III. Polytechnische Gesellschaft (1850—1853) — Berliner Handelskammer (1863).

Siemens' früheste Stellungnahme zum Patentgesetz (S. 19). — Gesetzentwurf der Polytechnischen Gesellschaft (S. 20). — Umfrage des Handelsministers 1853 (S. 21).

Siemens und die preußische Regierung (S. 21). — Umfrage des Handelsministers 1863. Siemens' „Gutachten der Handelskammer“ (S. 21).

Standpunkt des Gutachtens. Der allgemeine volkswirtschaftliche Leitgedanke (S. 22). — Seine Bedeutung (S. 23). — Die besondere Ausprägung des Gedankens (S. 25). — Deren Bedeutung (S. 26).

Einfluß auf die Klärung der Anschauungen (S. 26). — Folgerungen aus dem Leitgedanken (S. 28).

Der nächste Erfolg des Gutachtens (S. 30).

IV. Gegen die „Volkswirte“. — Verein deutscher Ingenieure (1863—1872).

Wirkungen des Gutachtens (S. 31).

Arbeit des Vereins Deutscher Ingenieure (S. 32). — Der Dresdener volkswirtschaftliche Kongreß 1863 (S. 33). — Die Denkschrift der Eisenhüttenleute (S. 34).

Bismarcks Antrag 1868 und seine Folgen (S. 35). — Siemens' Fühlungnahme mit dem Ingenieurverein (S. 35). — Die „Antipatentbewegung“. Siemens' Rede vor den Volkswirten (S. 37).

Siemens' Grundlagen für den Gesetzentwurf des Ingenieurvereins 1872 (S. 39). — Weitere Bearbeitung des Entwurfes (S. 41). — Die Ausarbeitung der „Petition“ (S. 42). — Inhalt der Petition (S. 43). — Inhalt des Gesetzentwurfs (S. 44).

Ursachen des Mißerfolges (S. 46). — Bedeutung des Entwurfes (S. 46).

IV

V. Wiener Kongreß 1873. — Patentschutzverein (1874—1877).

Der Wiener Kongreß 1873 und seine Beschlüsse (S. 46). — „Internationales Komitee“ (S. 47).
Siemens' Vorschlag eines Patentschutzvereins (S. 48). — Seine Werbeschrift (S. 49). — Störungen
und ihre Beseitigung (S. 50). —

Nächste Aufgaben des Vereins. Neuer Gesetzentwurf (S. 51). — Der Zwangslizenzgedanke (S. 52).
— Überstürzung (S. 53). — Angriffe gegen Siemens (S. 54).

Erneute Bearbeitung des Entwurfs. Umgestaltung des Lizenzzwangs (S. 54).

VI. Gegen Delbrück — Regierungsentwürfe (1876—1877).

Delbrück als Gegner. — Der Geist der „Antipatentbewegung“ (S. 55). — Ihre Ursachen (S. 57).
Die Denkschrift 1876 (S. 58). — Das „Sendschreiben“ an Bismarck (S. 60). — Delbrücks Abschied
(S. 61).

Die Sachverständigenvernehmung (S. 61). — Erster Regierungsentwurf. — Gutachten des Patent-
schutzvereins (S. 63). — Zweiter Regierungsentwurf (S. 63). — Das Reichspatentgesetz (S. 64).
Urteile über die Bedeutung des Erfolgs (S. 64).

VII. Regierungsbeamter. — Internationale Fragen. — Patentreform.

Siemens als Mitglied des Patentamts (S. 65). — Das „Telephonfieber“ 1877. Entlassungsgesuch
(S. 65). — Patentanmeldungen (S. 66).

Siemens' Stellung zur internationalen Patentgesetzgebung (S. 67). — Die „Internationale Union“
1883 (S. 68).

Die Frage der Änderung des Patentgesetzes. Verein deutscher Ingenieure 1883 (S. 68). —
Sachverständigenvernehmung 1886 (S. 69).